Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches allgemeines Anzeigeblatt. 1856-1868

1861

84 (5.9.1861)

Visual Library

Das Großherzoglich Badische Allgemeine Anzeigeblatt ist amtliches Organ für die Anzeigen der Großh. Behörden. Es erscheint eine Nummer, so oft das Material dazu vorhanden ist. Der Abonnirungspreis für das Allgemeine Anzeigeblatt berechnet sich auf 1 kr. für die Nummer, wovon zu Anfang des Jahres der Betrag für

Großherzoglich Badisches Allgemeines Anzeigeblatt.

90 Nummern mit 1 fl. 30 kr., nebst 23 kr. Postgebühr, voraus erhoben wird. Auch Privatanzeigen werden aufgenommen und für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum eine Insertionsgebühr von 5 kr. berechnet. Briefe und Gelder frei. Expedition des Großh. Badischen Allgemeinen Anzeigeblattes: Karl-Friedrichs-Straße Nr. 14.

Nr. 84. Ausgegeben Donnerstag, 5. September. 1861.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Ausschreiben wegen Vereinigung der Grund- und Unterpfandsbücher betreffend.

Nr. 5508. Um eine Verminderung der durch die vorgeschriebenen öffentlichen Mahnungen entstehenden Kosten herbeizuführen, sieht man sich zu folgenden Anordnungen veranlaßt:

1) Die Pfandgerichte haben sich künftig zu dergleichen öffentlichen Mahnungen, nach dem durch diesseitige Verfügung vom 20. Juli l. J. vorgeschriebenen Eingange, des unten folgenden Tabellenformulars zu bedienen, welches einen weit geringeren Raum einnimmt, als die meisten bisher erschienenen derartigen Ausschreiben.

In demselben ist weggelassen die Rubrik „Ordnungszahl in dem Verzeichnisse", deren Veröffentlichung völlig zwecklos ist, und die Rubrik „Rechtsgrund der Forderung", deren Zweck auf einfachere Weise erreicht werden kann; auch ist für die Stelle des Eintrags im Grund- und Unterpfandsbuch nur eine einfache Abtheilung aufgenommen.

2) Da die Einträge im Grundbuch der überwiegenden Mehrzahl nach die Sicherung des Vorzugsrechts aus Verkäufen zum Gegenstand haben und die Einträge im Unterpfandsbuch ebenso in der überwiegenden Mehrzahl aus bedungenen Unterpfandsrechten herrühren, so genügt es, daß im Eingange des Ausschreibens bemerkt wird:

„Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist."

Insofern dann im einzelnen Falle ein anderer Rechtsgrund der Forderung vorhanden ist, wird solcher in der Rubrik zur Bezeichnung des Gläubigers kurz angegeben.

3) Um die doppelte Rubrik für Bezeichnung der Stelle des Eintrags im Grundbuch oder Unterpfandsbuch und eine besondere Rubrik zur Bezeichnung des Bandes ersparen zu können, ist jeweils bei Beginn der Auszüge aus einem neuen Bande des einen oder des andern Buches eine durch die ganze Breite der Tabelle laufende Ueberschrift einzurücken, welche das Erforderliche enthält, also z. B.:

I. Einträge im Grundbuche Band IV.
II. u. s. w.
III. Einträge im Unterpfandsbuch Band II.
u. s. w.

4) Die Ausschreiben sind zuweilen von sämmtlichen Mitgliedern des Pfandgerichts unterzeichnet, während sie nach §. 4 der Verordnung vom 30. November v. J. (Reg.Bl. Nr. 63) nur von dem Vorstande des Pfandgerichts, also dem Bürgermeister oder dessen Stellvertreter, und von dem Vereinigungs-Kommissär zu unterzeichnen sind.

5) Nach §. 19 sind die Ausschreiben nur in die Karlsruher Zeitung und das amtliche Verkündigungsblatt des Bezirks, also nicht in das Allgemeine Anzeigeblatt einzurücken. Die in das Ermessen des Pfandgerichts gestellte Einrückung in andere Blätter erscheint nur dann angemessen, wenn auswärtige Gläubiger vorhanden sind, von denen anzunehmen ist, daß sie nur auf diese Weise von den Ausschreiben Kenntniß erhalten können. Hiervon ist aber nur in seltenen Ausnahmsfällen Gebrauch zu machen, und es ist alsdann nur der jene Gläubiger betreffende Theil des Ausschreibens zu veröffentlichen.

Karlsruhe, den 3. September 1861.

Justiz-Ministerium.
Stabel. Eisenlohr.

Muster der Tabelle zu öffentlichen Mahnschreiben.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite.			fl.	kr.
I. Einträge im Grundbuch der Gemeinde N. Band . . .					

Die Sitzungen des Schwurgerichts für den Oberrheinkreis für das III. Quartal 1861 werden dahier am Montag den 16. September d. J., Vormittags 9¼ Uhr, eröffnet; was mit dem Anfügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß ein Anschlag an dem Gerichtsgebäude die zur Verhandlung kommenden Fälle bezeichnen wird.

Freiburg, den 1. September 1861.

Der Schwurgerichts-Präsident:
Eimer.

Nr. 16,545. **Die Erweiterung des Bahnhofs dahier betreffend,**

wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Die Verbindung der Odenwaldbahn mit der Rheinthal-Bahn verlangt eine Erweiterung des Heidelberger Bahnhofs.

Zu diesem Behuf wird die Erwerbung nachstehender Grundstücke als nöthig bezeichnet:

1) Plan Nr. 1, Karoline Sophie Hottinger, ledig, von Heidelberg, 1 Morgen 1 Viertel 46,55 Ruthen;
2) Plan Nr. 2, Juliane, geb. Wipfler, Ehefrau des Landwirths Daniel Daub dahier, 1 Viertel 62,54 Ruthen;
3) Plan Nr. 3a., Marie Magdalene Welsch, ledig, daselbst, 77,18 Ruthen;
4) Plan Nr. 3b., Nikolaus Schlotthauer, Tagarbeiter. Ehefrau Rosine, geb. Welsch, daselbst, 77,16 Ruthen;
5) Plan Nr. 4, Jakob Hoffmannn, Kunstgärtner, 3 Viertel 34,66 Ruthen;
6) Plan Nr. 5, Michael Abel, Maurermeister, Erben, 1 Viertel 99,03 Ruthen;
7) Plan Nr. 6, Ludwig Schweikart, Landwirth, 89,43 Ruthen;
8) Plan Nr. 7, Johann Adam Kircher, Färbermeister, 2 Viertel 24,67 Ruthen;

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

9) Plan Nr. 8, Sibylle Bauer, ledig, 1 Viertel 49,85 Ruthen;
10) Plan Nr. 9, Daniel Daub, Landwirth, 2 Viertel 44,78 Ruthen;
11) Plan Nr. 10, Jakob Friedrich Müller, ledig, 1 Viertel 24,20 Ruthen;
12) Plan Nr. 10½, Christine Sibylle Mülker, 1 Viertel 24,20 Ruthen;
13) Plan Nr. 11, Georg Michael Lang, Landwirth, 3 Viertel 62,98 Ruthen;
14) Plan Nr. 12, Johann Friedrich Schaaf, Gutsbesitzer, 1 Morgen 3 Viertel 19,44 Ruthen;
15) Plan Nr. 13, Margaretha, geb. Koch, Ehefrau des Buchbinders Friedrich Köbel, 2 Viertel 8,43 Ruthen;
16) Plan Nr. 14, Joseph Keller, der junge, 2 Viertel 3,65 Ruthen;
17) Plan Nr. 15, Jakob Reinhard, Tüncher, 2 Viertel 6,11 Ruthen;
18) Plan Nr. 16, Martin Schweikart, des älteren, Wittwe, Katharina, geb. Lehlbach, 2 Viertel 13,2 Ruthen;
19) Plan Nr. 17, Lorenz Hartmann, Weingärtner, 1 Viertel 5,93 Ruthen;
20) Plan Nr. 18, Joseph Schellenberger, Tagarbeiter, 1 Viertel 4,11 Ruthen;
21) Plan Nr 19, großh. Schaffnerei Heidelberg, 2 Viertel 66,18 Ruthen;
22) Plan Nr. 20, Johann Friedrich Schaaf, Gutsbesitzer, 1 Morgen 2 Viertel 3,19 Ruthen;
23) Plan Nr. 21, Johann Abraham Schweikart, Landwirth, 3 Viertel 41,49 Ruthen;
24) Plan Nr. 22, Johann Kaspar Schweikart, Landwirth, 1 Viertel 79 Ruthen;
25) Plan Nr. 23, Georg Busch, Landwirth, 1 Viertel 75,59 Ruthen;
26) Plan Nr. 24, Johann Heinrich Fischer, Schiffer, 3 Viertel 47,59 Ruthen;
27) Plan Nr. 25, Georg Zobel, Schmiedmeister, 1 Viertel 22,77 Ruthen.

Nachdem der Versuch einer gütlichen Verständigung mit den Eigenthümern dieser Grundstücke erfolglos geblieben, haben wir auf Antrag der großh. Bauverwaltung die Einleitung des Verfahrens zwangsweiser Enteignung nach Maßgabe des Gesetzes vom 28. August 1835 beschlossen und Tagfahrt zur Versammlung der Kommission, welche die Nothwendigkeit der begehrten Abtretungen zu prüfen und zu begutachten berufen ist, auf

Donnerstag, den 12. September,
früh halb 9 Uhr,

in das Rathhaus dahier anberaumt, woselbst mittlerweile der Plan zu Jedermanns Einsicht niedergelegt ist.

Heidelberg, den 31. August 1861.

Großh. bad. Oberamt.
Fecht.

A.a. 274.

Bekanntmachung und Aufforderung.

Die Bereinigung der Grund- und Pfandbücher der Gemeinde Herbolzheim, Bez.-Amts Mosbach, betr.

Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Reg.-Bl. Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Herbolzheim, den 23. August 1861.

Das Pfandgericht:
Muthler, Bürgermstr. Englert.
Stock. Wagenblast.

vdt. Stock, Rathschreiber.

Ordn.-Zahl.	Datum des Eintrags.	Stelle des Eintrags. Pfandbuch. Band.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung fl.	kr.	Rechtsgrund der Forderung.
1	7. Sept. 1817,	II.	7	Karl Makert in Herbolzheim,	Falkenwirth Grißlich in Neudenau,	300	—	Kaufschilling.
2	7. = =	=	7	Karl Makert da,	Margaretha Müller in Mannheim,	400	—	Obligation.
3	20. Januar 1818,	=	43	Philipp Hrch. Henninger in Herbolzheim,	Margaretha Etiene allda,	150	—	dto.
4	dto.	=	49	Valentin Henninger da,	Franz Adam Ueber in Herbolzheim,	40	20	Nachhypothek.
5	2. März =	=	68	Jakob Rittenauer da,	Martin Dankert, Färber in Mosbach,	175	—	Obligation.
6	18. August =	=	116	Johannes Kirchgeßner da,	Margaretha Etiene in Mannheim,	360	—	dto.
7	9. August 1819,	=	222	Xaver Hopfhauer da,	Andreas Hopfhauer in Herbolzheim,	305	50	Caution.
8	12. Sept. =	=	234	Philipp Krenzle da,	Christina Erlewein in Dallau,	60	56	Richterlich.
9	17. Dez. =	=	238	Franz Kirchgeßner, Wb., da,	Franz Kirchgeßner, Kinder, in Herbolzheim,	50	—	Gesetzlich.
10	20. Okt. 1820,	=	291	Johann Michael Stock da,	Franz Andreas Kreuter in Neudenau,	100	—	Obligation.
11	20. Januar 1821,	=	308	Heinrich Jos. Ueber da,	Hrch. Josef Ueber II. Ehe Kinder in Herbolzheim,	155	55	Gesetzlich.
12	9. Februar =	=	322	Hrch. Jos. Ueber da,	Maria Anna Speicher in Herbolzheim,	33	8	dto.
13	8. Mai =	=	352	Georg Barthel Kaicher da,	Geheimer Rath Friedrich in Karlsruhe,	700	—	Obligation.
14	26. Juni =	=	376	Philipp Hrch. Henninger da,	Geheimer Rath Friedrich in Karlsruhe,	100	—	dto.
15	5. Sept. =	=	389	Heinrich Jos. Ueber da,	Johann Adam Bacher in Herbolzheim,	36	57	dto.
16	15. Okt. 1822,	=	496	Hrch. Jos. Ueber da,	Kilian Hopfhauer in Herbolzheim,	43	50	Gesetzlich.
17	30. Okt. =	=	512	Heinrich Josef Hock da,	Lea Spatz in Neudenau,	71	13	Richterlich.
18	26. Febr. 1823,	=	524	Martin Henninger da,	Thomas Hoffmann Kinder,	—	—	Vormundschaft.
19	22. März =	=	536	Philipp Jakob Stock da,	Frau Oberstlieutenant Leysering in Mannheim,	200	—	Obligation.
20	24. Juni =	=	573	Pankraz Muthler da,	Matheus Fischer in Bargen,	28	—	Verschollenheit, Caution.
21	11. Juli =	=	602	Josef Erlewein da,	Vinzens Ott in Neudenau,	74	58	Richterlich.
22	27. Dez. =	=	625	Andreas Altenburger da,	Demoiselle Rittmann in Mosbach,	100	—	Obligation.
23	11. März 1824,	=	645	Xaver Muthler, Ehefrau Juliana da,	Franz Michael Merkle in Neudenau,	150	—	Richterlich.
24	20. März =	=	648	Franz Jos. Pfisterer da,	Johann Jos. und Magdalena Wilhelm in Herbolzheim,	78	54½	Gesetzlich.
25	2. Juli =	=	683	Hrch. Josef Ueber da,	Johann Adam Bacher in Herbolzheim,	26	8	Richterlich.
26	22. Juli =	=	685	Hrch. Jos. Ueber da,	Grg. Mich. Pflanz u. Dom. Baumann allda,	50	—	dto.
27	4. August =	=	690	Martin Pfisterer da,	Andreas Kreuter in Neudenau,	304	28	Obligation.
28	10. Januar 1825,	=	719	Valentin Reinhard da,	Frau Hofgerichtsrath Beke in Mannheim,	275	—	dto.
29	26. März =	=	739	Thomas Henninger da,	Margaretha Henninger in Herbolzheim,	227	—	Gesetzlich.
30	13. Juni =	=	755	Kaspar Englert und Marr Hoffmann da,	Margaretha Müller in Mannheim,	324	25	Richterlich.
31	30. Nov. =	=	778	Heinrich Josef Pflanz da,	Consulent Heilig Wb. in Neudenau,	300	—	dto.
32	5. April 1826,	III.	10	Xaver Hopfhauer, Wb., da,	Xaver Hopfhauer II. Ehe Kinder in Herbolzheim,	96	29⅔	Gesetzlich.
33	7. August 1827,	=	95	Michael Eckert da,	Franz Michael Merkle in Neudenau,	486	—	Obligation.
34	15. Okt. =	=	105	Thomas Henninger da,	Kirchenfond in Herbolzheim,	112	51	dto.
35	14. Januar 1828,	=	140	Anton Wilhelm da,	Anton Wilhelm Kinder in Herbolzheim,	140	26	Gesetzlich.
36	14. Januar =	=	143	Hrch. Josef Schmitt da,	Hrch. Jos. Schmitt Kinder allda,	538	22	dto.
37	20. März =	=	154	Johannes Henninger da,	Lorenz Ueber allda,	400	—	Kaufschilling.
38	25. Nov. =	=	238	Hrch. Jos. Hamberger da,	Heiligenfond in Neudenau,	100	—	Obligation.
39	10. Juli 1829,	=	266	Joh. Jos. u. Klara Theresia Muthler da,	Anselm Böbel in Herbolzheim,	605	—	Kaufschilling.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Bezirksamt Mosbach. **Pfandgericht Kälbertshausen.**

Gläubiger-Aufruf.

Die Vereinigung der Grund- und Unterpfandsbücher der Gemeinde Kälbertshausen betreffend.

A.a.229. Nach dem Gesetz vom 5. Juni 1860, Regierungs-Blatt Nr. 30, und der Vollzugsverordnung vom 30. November 1860, Regierungs-Blatt Nr. 63, werden die unten benannten Gläubiger aufgefordert, ihre in nachstehendem Verzeichniß näher beschriebenen Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge auf den Grund des Artikel 4 des genannten Gesetzes gestrichen werden.

Kälbertshausen, am 15. August 1861.

Das Pfandgericht.
Bürgermeister Weber.

Der Vereinigungs-Kommissär:
Kirsch, Rathschreiber.

Ordn. Zahl.	Datum des Eintrags. Jahr.	Mon.	Tag.	Stelle des Eintrags. Band.	Blatt.	Nr.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.	Rechtsgrund der Forderung.
							A. im Pfandbuch.				
1	1751	Febr.	6	I.	53	—	Joh. Georg Kumpf, Lehrer Wttb. dahier,	Valtin Funk dahier,	205	55	Darlehen.
2	=	=	18	=	64	—	Joh. Jakob Kumpf Eheleute dahier,	Philipp Weber und Valtin Funk als Pfleger,	56	40	dto.
3	=	=	7	=	65	—	Kath. und Joh. Adam Kothmann dahier,	Dorothea Wolf von Wollenberg,	45	—	dto.
4	1753	April	5	=	67	—	Georg Geier alt, Georg Geier jung,	Gg. Geier jg. Tochter aus der Pflegschaft, die Schuldner waren Pfleger,	44	—	dto.
5	1759	=	25	=	90	—	Konrad Kühner dahier,	Liebmann Löb von Hochhausen,	44	—	dto.
6	=	Sept.	29	=	91	—	Konrad Kühners Eheleute dahier,	Georg Funk, Philipp Weber als Pfleger dahier,	33	10	Vergleich.
7	=	=	=	=	91	—	Dieselben,	Juden Aron von Hochhausen,	49	—	Darlehen.
8	=	=	=	=	92	—	Dieselben,	Joh. Friedrich Kälberschäfer dahier,	33	—	dto.
9	1758	Juni	27	=	92	—	Dieselben,	Haas'sche Pflegschaft, Pfleger: Gg. Weber und Jakob Kumpf dahier,	23	22	dto.
10	1767	Mai	19	=	—	—	Joh. Georg und Jakob Kumpf dahier,	Heinrich Dietz, Stadtrath in Mosbach,	29	—	dto.
11	1808	=	17	=	2	—	Bernhard Schneider dahier,	Pfarrer Heber dahier,	500	—	dto.
12	1810	April	21	=	4	—	Philipp Funks Eheleute dahier,	Heinrich Horn, alt, in Mosbach,	73	30	dto.
13	1813	=	4	=	38	—	Andreas Priors Eheleute dahier,	Gg. Kühlers Tochter dahier,	2700	—	dto.
14	1815	Dez.	18	=	44	—	Friedrich Webers Eheleute dahier,	Alexander Hoffmännische Vormundschaft in Mosbach,	25	—	dto.
15	1818	Febr.	13	=	50	—	Dieselben,	Amtmann Faber in Mosbach,	800	—	dto.
16	=	Juni	19	=	53	—	Christoph Schenks Eheleute dahier,	David Sinsheimer von Hochhausen,	800	—	dto.
17	=	Aug.	23	=	54	—	Gg. Phil. Groß dahier,	Katharina Schnepp dahier,	207	—	dto.
18	=	Sept.	14	=	55	—	Friedrich Webers Eheleute dahier,	Wolf Reiter von Hochhausen,	—	—	Leibgeding u. Wohnsitzrecht.
19	1819	Dez.	21	=	63	—	Friedrich Weber dahier,	Wolf Salomon Reiter von Hochhausen,	1024	33	Darlehen.
20	1820	Febr.	22	=	65	—	Derselbe,	Pfleger Jakob Haas dahier (Jakobischen Pflegschaft),	189	45	dto.
21	=	=	26	=	66	—	Derselbe,	Wolf Reiter in Hochhausen,	393	35	dto.
22	=	=	29	=	68	—	Derselbe,	Georg Funk, alt, dahier,	664	42	dto.
23	=	März	3	=	69	—	Derselbe,	Moses Hochstetter in Heinsheim,	110	—	dto.
24	=	Juni	23	=	74	—	Derselbe,	Derselbe,	341	—	dto.
25	=	Nov.	27	=	76	—	Derselbe,	Derselbe,	55	—	dto.
26	1821	Juli	23	=	77	—	Derselbe,	Jak. Haas dahier, Pfleger Jarbische Curatel,	362	—	dto.
27	=	=	=	=	78	—	Friedrich Webers Eheleute dahier,	Wolf Reiter von Hochhausen,	393	35	dto.
28	1823	Aug.	5	II.	5	—	Peter Sausler, Bestandschäfer dahier,	Vogt Nothwang dahier,	341 u. 4 Mltr. Spelz.	—	Darlehen und Vieh.
29	1824	Mai	2	=	32	—	Friedrich Webers Ehefrau dahier,	Wolf Reiter von Hochhausen,	541	—	Darlehen.
30	=	Nov.	22	=	42	—	Georg Geier, der Untere, dahier,	Friedrich Webers Gantmasse dahier,	1384	42½	dto.
31	1825	Febr.	17	=	48	—	Friedrich Webers Ehefrau dahier,	Moses Hochstetter von Heinsheim,	27	54	dto.
32	=	März	20	=	56	—	Georg Geier, der Untere, dahier,	Philipp Meckel in Mosbach,	508	42	dto. Verwsg.
33	=	=	15	=	58	—	Georg Geier dahier,	Wolf Reiter von Hochhausen,	800	—	Darlehen.
34	=	Aug.	30	=	80	—	Jakob Haas dahier,	Gg. Adam Kühners Kinder dahier,	500	—	dto.
35	1826	Juni	15	=	101	—	Philipp Friedrich Weber für den Sohn seines Bruders, Namens Gg. Bernhard Weber,	Großherzogl. Staats- resp. Kriegskasse,	—	—	Caution.
36	=	Sept.	19	=	112	—	Gg. Bräuchle u. G. Bräuchle Wttw. dahier,	Christoph Reichert (Ort ist unbekannt),	500	—	dto. Kriegspflichten.
37	1827	Mai	14	=	122	—	Andreas Schach von hier,	Georg Geier, der Untere, dahier,	1400	—	Verm.-Auslsg.
38	=	=	=	=	124	—	Philipp Gros, Schneider dahier,	Derselbe,	115	—	Kaufschilling.
39	=	Juni	19	=	134	—	Schullehrer Friedrich Beck u. Cons. dahier,	Friedrich Webers Ehefrau dahier,	21	—	dto.
					6				130	—	dto.
40	1828	Jan.	21	=	144	—	Joh. Gg. Weber als Pfleger dahier,	Gg. Geier'sche Eheleute dahier,	1896	—	Curat. Caution
41	1830	=	8	III.	19	6	Peter Webers Wttw. dahier,	Vogt Reichert als Pfleger für die Förster Fuchsischen Kinder in Hochhausen,	400	—	Darlehen.
42	=	Okt.	18	=	41	14	Peter Weber dahier,	Hirsch Rothschild von Hochhausen,	264	—	dto.
43	1831	März	24	=	46	17	Joh. Philipp Haas von Hochhausen,	Hr. Pfarrer Alfeld in Hochhausen,	500	—	dto.
44	=	Okt.	2	=	58	18	Peter Weber, jung, dahier,	Hirsch Rothschild in Hochhausen,	51	30	dto.
45	=	=	20	=	60	20	Peter Weber dahier,	Derselbe,	110	—	dto.
				Stelle d. Eintrags im Grundbuch. Band.	Seite.	Nr.	**B. im Grundbuch.**				
45	1816	Juni	21	I.	4	21	Christoph Schenk dahier,	Jakob Weber, jg., dahier,	14	—	Kaufschilling.
46	1819	Jan.	4	=	25	10	Dietrich Hofmann und Cons. dahier,	Peter Rottmann dahier,	792	—	dto.
					31						
47	1820	=	10	=	47	14	Dietrich Hofmann und Cons. dahier,	Friedrich Webers Eheleute dahier,	1187	—	dto.
48	=	Febr.	5	=	55	—	Georg Dümmich dahier,	Peter Rottmann dahier,	38	—	dto.
49	1821	Aug.	3	=	57	17	Dietrich Hofmann und Cons. dahier,	Friedrich Webers Eheleute dahier,	2096	—	dto.
					63						
50	1823	Dez.	3	=	69	22	Dietrich Hofmann dahier,	Bernhard Schneider dahier,	20	—	dto.
51	=	=	4	=	70	23	Jakob Haas dahier,	Vogt Nothwang von Hüffenhard,	16	—	dto.
52	=	=	4	=	71	24	Philipp Friedrich Weber,	Jakob Haas dahier,	16	—	dto.
53	1827	April	24	=	88	4	Karl Lenz und Cons. dahier,	Georg Geier, der Untere, dahier,	1896	—	dto.
					117						
54	=	Juni	14	=	118	6	Philipp Krebs und Cons. dahier,	Friedrich Weber, alt, Ehefrau dahier,	401	—	dto.
					125						
55	=	Okt.	22	=	126	7	Peter Braus dahier,	Gg. Friedrich Rottmann, ledig, dahier,	37	—	dto.
					128						

Ordn.-Zahl.	Datum des Eintrags. Jahr.	Mon.	Tag.	Stelle des Eintrags. Band.	Seite.	Nr.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.	Rechtsgrund der Forderung.
56	1830	Juli	30	II.	7 / 12	4	Peter Mößner dahier,	Georg Mößner Eheleute dahier,	40	—	Nothpfennig, Leibgeding, Wohnsitz, Holz und Licht.
57	=	Aug.	13	=	12 / 15	5	Georg Adam Kühners Kinder dahier,	Schwertwirth Horn Wttb. in Mosbach,	212	30	Darlehen.
58	=	=	19	=	31 / 34	7	Christoph Wagenbachs Eheleute dahier,	Rentmeister Steiberg in Mosbach,	169	30	Kap. u. Zins.
59	=	=	=	=	=	—	Dieselben,	Löb Sinsheimer von Hochhausen,	68	54	dto.

Aufgestellt
Kälbertshausen, den 15. August 1861.
Pfandgericht.
Bürgermeister Weber.

Der Vereinigungs-Commissär:
Kirsch, Rathschreiber.

Oeffentliche Mahnung
zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchseinträgen.

A.a.313. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regblt. Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen 6 Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Kreenheinstetten, den 30. August 1861.

Das Pfandgericht.
Bürgermeister Broll.

M. Frey, Rathsschreiber.

Ordnungs-Zahl.	Datum des Eintrags.	Stelle des Eintrags. Grundbuch. Band.	Seite.	Pfandbuch. Band.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seines Rechtsnachfolgers.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seines Rechtsnachfolgers.	Betrag der Forderung. fl.	kr.	Rechtsgrund der Forderung.
1	6. Mai 1830,	—	—	I.	19	M. Marquart hier,	Franz und Matheus Bertsche von Thiergarten,	255	37	Pflegschaftsgeld.
2	6. Mai 1830,	—	—	I.	33	Julian Gloker hier,	Cirillus Gloker hier,	17	22	Gleichstellung.
3	22. März 1827,	—	—	I.	132	F. Marquart hier,	Brigitta Marquart hier,	930	22	dto.
4	11. Juni 1829,	—	—	I.	140	Dasi Oerle Witt. hier,	Bonifaz Hensler hier,	296	21	dto.
5	10. Dezbr. 1830,	—	—	II.	25	Josef Braun hier,	Andre Braun hier,	50	—	angebl. Guthaben.

Gerichtliche Strafsachen.

Aufgefundener Leichnam.

A.a.309. Nr. 7403. Ladenburg. Am 30. August d. J. wurde am Ufer des Rheins bei Sandhofen eine männliche Leiche aufgefunden, welche einen Schuß in den Mund hatte, und deren persönliche Verhältnisse Niemanden bekannt sind. Wir lassen daher unten eine Beschreibung der Leiche, deren Kleider und Gegenstände, welche bei der Leiche waren, mit dem Ersuchen an sämmtliche Polizei- und Gerichtsbehörden folgen, über die persönlichen Verhältnisse der Leiche Nachforschung zu pflegen und ein etwaiges Resultat uns mitzutheilen. Die Leiche war von mittlerer Größe, hatte ein außergewöhnliches starkes Kopfhaar von der Länge eines Fußes von dunkelblonder Farbe. Die Leiche hatte einen etwas heller blonden Schnurr- und Knebelbart, und mag etwa ein Alter von der Mitte der 30er Jahre haben. Die Leiche war bekleidet mit ziemlich guten ledernen Rohrstiefeln, worunter die Füße mit weißleinenen Lumpen umwickelt waren. Um den Hals war eine schwarzseidene Halsbinde, noch ziemlich neu. Die Leiche war ferner bekleidet mit einem Rock von dunkelbraunem Sommerbuckskin, mit einer Reihe Tuchknöpfe versehen und mit Orleans gefüttert. Sie hatte eine Weste von hellgrauem Wollenstoff an, gefüttert mit schwarzem Perkalfutter auf der Außenseite und innen mit weißem Perkalfutter versehen; der Rand der Weste ist eingefaßt mit schwarzgrauen Litzen; sie hat eine Reihe Knöpfe von grauem Zeug und ist noch ganz gut. Die Leiche hatte ferner an graue quergestreifte Hosen von Sommerbuckskin; der Bund der Hosen ist innen mit rothem Zeug eingefaßt und oben wird der Bund statt durch einen Knopf mit einem messingenen Schließer zusammengehalten. Die Knöpfe sind von Metall, auf denen der Name des Meisters „A. Feßler Lindau" eingravirt ist. An den Hosen befinden sich sogenannte Gummihosenträger. Ferner hatte die Leiche ein Shirtinghemd mit eingesetzter Piquébrust an, an dem sich Perlmutterknöpfe befanden. An dem Läppchen, mit dem das Hemd an die Unterhosen geknüpft wird, ist mit rothem Garn Nr. 40 eingezeichnet. Weitere Zeichen fanden sich nicht am Hemd. Die Leiche hatte am Mittelfinger der linken Hand einen sogenannten Ehering von dünnem Golde, an dessen innerem Rand in lateinischer Schrift die Buchstaben A. L. und G. G. G. eingravirt sind. Zwischen dem Buchstaben L. und dem ersten G. ist die Jahreszahl 1787 eingravirt. An dem kleinen Finger der rechten Hand der Leiche war ein ziemlich massiver, breiter goldener Ring, der nicht gewölbt war und auf dem das Wort „Andenken" in römischer Lapidarschrift eingedrückt und theilweise noch blau emaillirt war. An der inneren Seite des Ringes befand sich ein offenes Kästchen, das wahrscheinlich zum Aufbewahren von Haaren bestimmt und früher mit einem Deckel versehen war. Neben der Leiche lag ein grauer, noch ziemlich neuer Filzhut, welcher innen das Zeichen „M. Mayer Biberach" trägt. Er hat grünes Futter von Seide und ist ein sogenannter Cavourhut; ferner ein Spazierstock von spanischem Rohr, dessen Griff, von Elfenbein geschnitzt, einen Pferdefuß vorstellt. Unter der Leiche lag ein Rock von braunem Halbtuch mit schwarzem geköpertem Orleans gefüttert, mit einer Reihe Tuchknöpfen. Derselbe war ziemlich neu und kurz, der Form nach zum Ueberziehen über einen andern Rock bestimmt. In der Hosentasche der Leiche fand man ein schwarzledernes Portemonnaie mit stählernem Griff, schon alt, einen beinernen weißen Zahnstocher, an dem einen Ende wegen eines Risses mit dünnem weißem Faden zusammengebunden. Ein kleines Taschenmesser mit Elfenbeinheft und nur einer Brodmesserklinge, worauf der Name „Bopp" eingedrückt ist. Ein Streichhölzerbüchschen von Komposition mit einem Federdeckel, zwei kleine Schlüssel. In einer Westentasche waren in einem kleinen Tütchen Zündhütchen, ein kleiner Pinsel in Blech gebunden, ohne Stiel, zwei Stückchen Bleistift und ein Stückchen in einem messingenen Halter gehaltenen Blei's. In der einen Rocktasche war eine schwarzlederne Brieftasche, worin Notizen über verschiedene Ausgaben, einige Wirthshausrechnungen waren. Auf einigen in der Brieftasche befindlichen losen Papieren waren theils unentzifferbare Notizen, theils Menschenköpfe aufgezeichnet. Auf einem dieser Blättchen standen die Worte mit Bleistift geschrieben: „Verzeih', wie ich verzeih', besser so". Ferner fanden sich in der Rocktasche ein zum Theil verbrauchtes Päckchen von einem Viertelpfund Pulver, ein grauer zerbrochener Frisirkamm in einem Stückchen Papier eingewickelt, eine runde Stange von weißer Bartwichse, ein Paar schwarze Glacéhandschuhe, ein braunes, baumwollenes Sacktuch ohne Zeichen, und endlich ein kleines Stängchen gegossenen Bleis von etwa 3 Zoll Länge. Endlich hatte die Leiche eine silberne Cylinderuhr mit einem schwarzen Band mit Schlüssel und 2 fl. 21½ kr. Münze bei sich. Ladenburg, den 31. August 1861.
Großh. bad. Amtsgericht. Bender.

Verwaltungssachen.

Polizeiliche Aufforderungen.

A.a.305. Nr. 16,297. Waldshut.
Die ordentliche Konskription für 1862 betr.

Tagfahrt zur Loosziehung im Rebstock dahier wird auf

Samstag den 21. September,
Vormittags 8 Uhr,

angeordnet.

Waldshut, den 2. September 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
Rieder.

A.a.304. Nr. 8225. Gernsbach. Die Loosziehung der Konskriptionspflichtigen pro 1862 findet am

Mittwoch den 18. September d. J.,
Morgens 8 Uhr,

in dem hiesigen Rathhaus statt; was hiermit zur Kenntniß der Pflichtigen und ihrer Angehörigen gebracht wird.

Gernsbach, den 31. August 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. Porbeck.

Redigirt unter Aufsicht des Sekretariates des Großh. Ministeriums des Innern. Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg